

Wald statt Klassenzimmer

Die Grundschule Dörnberg gewann eine Waldkiste des Vereins BildungsCent

VON REINHARD MICHL

HABICHTSWALD. Auf diesen Unterrichtstag freuen sich die 60 Mädchen und Jungen der von Uta Dotting geleiteten Grundschule Dörnberg, die von der Hessischen Landesregierung auch mit dem Zertifikat Umweltschule ausgezeichnet wurde, ganz besonders. Denn statt im Klassenzimmer zu pauken, geht es zwei Mal im Jahr, jeweils im Frühling und im Herbst, beim sogenannten Waldtag hinaus in die Natur.

Die Herbstexkursion der kleinen Forscher ins Zierenberger Naturparkzentrum hatte zudem einen besonderen freudigen Anlass. Denn die Dörnberger Schule hatte sich an einem bundesweiten Quiz zum Thema Wald und biologische Vielfalt des gemeinnützigen Vereins BildungsCent (Berlin) beteiligt. Mit Erfolg. Die Dörnberger wurden nämlich einer der Preisträger. Ihr Gewinn: eine so genannte Waldkiste voll mit Becherlupen, Maßbändern, Fernglas, Stethoskop, Gartengeräten und weiteren Utensilien, zudem ein aus kleinen Bäumen- und Buschsetzlingen, Feld- und Wiesenblumensamen bestehendes Pflanzpaket.

Zusätzlich noch 200 Euro

Uta Dotting: „Allein dieser Gewinn hatte einen Materialwert von rund 700 Euro.“ Zusätzlich bekam die Dörnberger Grund- und Umweltschule auch noch vom Verein BildungsCent 200 Euro in bar.

Die gewonnenen Pflanzen, dies war eine Vorgabe von BildungsCent, mussten für die Anlegung einer Vogelschutzhecke verwendet werden. Die wurden von den Kindern vor wenigen Tagen unter fachkundiger Anleitung in der Gemarkung ihrer Heimatgemeinde auch gepflanzt.

Mit dem gewonnenen Geld charterte Uta Dotting einen



Auf der Spur der Natur: Carl Kiepe (links), Praktikant bei Hessen-Forst, erklärt den Kindern den Wald.

Fotos: Michl

Bus, mit dem die Schüler zum Naturparkzentrum Habichtswald fahren.

Vielfalt kennenlernen

Um dort zusammen mit Zentrumsleiterin Annika Hartmann, Klaus-Bernd Nickel von der Hessischen Ameisengesellschaft und Carl Kiepe, Praktikant bei Hessen-Forst, in der Natur die gewonnene Waldkiste zum Einsatz kommen zu lassen. Um den Lebensraum Wald zu erkunden und dessen biologische Vielfalt kennenzulernen.

„Wald lesen lernen“

Uta Dotting: „Die Schüler sollen den Wald lesen lernen. Denn Kinder werden durch erfahrungs- und handlungsorientiertes Verhalten im Lebensraum Wald motiviert und aktiviert, ein natur- und klimaschützendes Verhalten zu entwickeln.“



Klaus-Bernd Nickel von der Hessischen Ameisengesellschaft informiert die Kinder im Naturparkzentrum Habichtswald.